

PRR

Band 33

POTSDAMER  
RECHTSWISSENSCHAFTLICHE  
REIHE



Michael Hördt

**Pflichtteilsrecht  
und EU-ErbVO**

**F** Frank & Timme

Verlag für wissenschaftliche Literatur



Potsdamer Rechtswissenschaftliche Reihe, Band 33  
Herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter C. Umbach, VRLSG a.D.

Michael Hördt

# Pflichtteilsrecht und EU-ErbVO

**F**Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Umschlaggestaltung: Dipl.-Des. Gabriele Kuhnke, Karlsruhe/Ettlingen

ISBN 978-3-7329-0508-9

ISBN E-Book 978-3-7329-9491-5

ISSN 1615-360X

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Berlin 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in  
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,

Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

[www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de)

Zugl. Diss. Universität Potsdam 2018

*Zum Gedenken an meine Großeltern  
Otto und Elisabeth Hentschke*



## Geleitwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam im Sommersemester 2018 als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung wurden mit dem Stand vom Spätsommer 2018 berücksichtigt.

Ich bedanke mich herzlichst bei meinem Doktorvater Herrn Professor Dr., Dr. h.c. Dieter C. Umbach, Vors. Ri. LSG a.D., der die Arbeit stetig vorangetrieben hat und dabei sowohl den wissenschaftlichen Teil als auch die Bedeutung der Fragen für die Praxis im Blick hatte und mir auch die nötige Freiheit ließ. Das vorliegende Werk stellt die Entwicklung der erbrechtlichen Mindestbeteiligung im europäischen Rechtsrahmen dar und liefert eine Lösung für die in der europäischen Rechtspraxis immer wieder aufkommende Frage des ordre public-Vorbehalts in Bezug auf die Nachlassbeteiligung. Die Arbeit profitierte dabei ungemein von der differenzierten Sichtweise meines Doktorvaters und garantierte eine exzellente umfassende Betreuung.

Frau Professorin Dr. Diana zu Hohenlohe, LL.M. danke ich für die überaus schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Ich kam leider nicht mehr zu dem Privileg des Besuchs der berühmten Doktorandenseminare des früheren Lehrstuhls in Potsdam, hatte aber den Vorteil des schnellen Kontakts mit dem emeritierten, aber immer noch vielfältig tätigen Doktorvater in Süddeutschland. Die Fakultätsverwaltung, in Potsdam, insbesondere Frau Dr. Schwerdtfeger, war deshalb ein ungemein hilfreicher und freundlicher Kontakt für mich als eigentlich Ortsfremden.

Eine Dissertation ist immer ein herausforderndes Projekt, zu dem viele Menschen aus dem persönlichen und beruflichen Umfeld beitragen. Einigen herausragenden und wichtigen Unterstützern und Förderern möchte ich auf diesem Wege besonders danken. Zuvorderst danke ich meinen Eltern Günter und Heidi Hördt sowie meinem Bruder Gerald für die fortwährende Unterstützung in jeder Hinsicht, ohne die eine solche umfangreiche Arbeit wie diese nicht hätte gelingen können.

Herrn RA Dr. Sebastian Stepan und Herrn Mirco Kron danke ich für die Durchsicht des Manuskripts und die vielfältigen Hinweise und Anregungen während unserer gemeinsamen Diskussionen. Frau Karla Klemann-Fischer und ihrem Ehemann Herrn Daniel Fischer danke ich für die vielfältige Hilfe. Ich bedanke mich bei Herrn RA Michael Schwaab, LL.M. für die vielen Hinweise und anregenden Diskussionen. Herrn Dhanaraj Kheokao, LL.B, LL.M., M.C.L., damals



Lektor an der Universität Mannheim, danke ich für seine fortwährende Unterstützung der Arbeit. Herrn Stefan Nick danke ich für seine Unterstützung bei meinen Besuchen in Potsdam und seine kritischen Nachfragen aus nicht-juristischer Sicht. Für seine Unterstützung bei der Literaturbeschaffung bedanke ich mich bei Herrn Milos Spasikov.

Zu danken ist auch Herrn Professor Dale Stephens von der University of Adelaide, der meinen akademischen Werdegang stets förderte. Herrn Professor Dr. George Broderick danke ich für seine Erläuterungen zu irischen Rechtstraditionen aus sprachwissenschaftlicher Sicht. Ebenfalls danke ich herzlich der Deutsch-Irischen Juristen- und Wirtschaftsvereinigung e.V., insbesondere dem Ehrenpräsidenten Herrn RA Elmar Conrads-Hassel, für die fortwährende Unterstützung. Die Ausführungen über das irische Rechtssystem profitierten ungemein durch den Austausch mit Praktikern, die im deutsch-irischen Rechtsverkehr tätig sind.

Der Kanzlei Rittershaus Rechtsanwälte danke ich für die Möglichkeit während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Frankfurter Büro Zugriff auf die dortige Literatur zu haben. Ebenfalls danke ich der Kanzlei Schüssler und Kollegen aus Weinheim, ohne deren Anregung und Unterstützung ich das juristische Studium nie ergriffen hätte. Insbesondere geht mein Dank dabei an Herrn RA Axel P. Schüssler, Frau RA Ina Pöschke und Herrn RA K.-Werner Senger (†).

Schließlich danke ich dem Herausgeber für die Aufnahme als Band 33 in die renommierte Potsdamer Rechtswissenschaftliche Reihe; möge das Buch freundliche Leser finden!

Frankfurt/Main im September 2018

Michael Hördt

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort</b> .....	<b>7</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>11</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>33</b>
<b>Kapitel 1 – Rechtliche und historische Grundlagen</b> .....	<b>49</b>
<b>Kapitel 2 – Das Erbrecht als normgeprägtes Grundrecht – die einfach-gesetzliche Ausgestaltung des Pflichtteilsrechtes</b> .....	<b>87</b>
<b>Kapitel 3 – Die EU-ErbVO</b> .....	<b>125</b>
<b>Kapitel 4 – Ordre public und EU-ErbVO</b> .....	<b>145</b>
<b>Kapitel 5 – Die verfassungsrechtliche Beurteilung des Pflichtteilsrechts</b> .....	<b>193</b>
<b>Kapitel 6 – Rechtsvergleichung</b> .....	<b>261</b>
<b>Kapitel 7 – EU-Grundrechte und EMRK</b> .....	<b>381</b>
<b>Kapitel 8 – Praktische Auswirkungen</b> .....	<b>419</b>
<b>Kapitel 9 – Abschließende Beurteilung</b> .....	<b>425</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>437</b>
<b>Schlagwortverzeichnis</b> .....	<b>463</b>



# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b> .....	7
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	33
<b>Kapitel 1 – Rechtliche und historische Grundlagen</b> .....	49
A. Grundlegende Begriffe des Erbrechts .....	49
I. Grundlegendes zum Begriff des Erbrechts .....	49
1. Ausgangslage .....	49
2. Wandlungen des Erbrechts .....	51
a) Erbrecht im objektiven Sinn .....	52
b) Erbrecht im subjektiven Sinn.....	53
II. Die Begriffe der Testierfreiheit und Familienerbfolge.....	53
1. Testierfreiheit.....	54
2. Familienerbfolge .....	55
3. Der Widerstreit zwischen Testierfreiheit und Familienerbfolge als Ausgangspunkt für die vorliegende Untersuchung .....	55
B. Überblick über die historische Entwicklung des Erbrechts .....	57
I. Die Nachfolgeregelungen im römischen Recht .....	57
1. Die Entwicklung der Nachfolge vor Justinian .....	58
a) Rechtsfähigkeit und Hausverband .....	58
b) Der Grundgedanke der Familiennachfolge.....	59
aa) Die Grundstruktur des römischen Hausverbandes ..	60
bb) Die Familiennachfolge als Konsequenz des starken Familienverbandes .....	61
cc) Zusammenfassung der Familiennachfolge .....	62
c) Die Entwicklung des Testamentes .....	62
d) Das Konkurrenzverhältnis von Testierfreiheit und Familienerbfolge im römischen Recht.....	64
aa) Einschränkungen der Testierfreiheit .....	64
bb) Formelles Noterbrecht .....	65
cc) Materielles Noterbrecht .....	65
dd) Konsequenzen für die römische Rechtspraxis.....	66
e) Ergebnisse zum römischen Recht vor Justinian .....	67

2. Die Reformen unter Justinian .....	67
a) Reformen neben der Novelle 115 .....	68
b) Die Novelle 115 .....	70
3. Fazit zur Entwicklung des römischen Rechts .....	71
II. Die Nachfolgeregelungen im germanischen Recht .....	71
1. Der Familienverband als Träger der Rechtsfähigkeit.....	71
2. Die Nachfolgeregelungen im germanischen Recht .....	72
3. Fazit für das germanische Recht .....	73
III. Die Nachfolgeregelungen im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation .....	74
1. Grundsätzliche Entwicklungen in den Städten und auf dem Land .....	74
a) Die Entwicklung in den Städten.....	74
b) Die Entwicklung auf dem Land .....	75
aa) Der Sachsenspiegel.....	75
bb) Religiöse Einflüsse auf das Rechtssystem.....	76
cc) Fideikommiss als Erhalt des Grundbesitzes und Gegenbewegung zur Testierfreiheit .....	78
2. Fazit zur Nachfolge im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation .....	78
IV. Die Nachfolgeregelungen während der Französischen Revolution und der Paulskirchenverfassung .....	79
1. Die Testierfreiheit in der Französischen Revolution .....	79
2. Die Testierfreiheit in der Paulskirchenverfassung – das Erbrecht als Teil der deutschen Verfassungstradition .....	80
V. Weimarer Republik und Drittes Reich .....	81
1. Die grundrechtliche Verankerung des Erbrechts in der Weimarer Reichsverfassung.....	81
2. Grundrechte nur im Rahmen der Gesetze.....	82
3. Das Erbrecht als Institutsgarantie in der WRV .....	84
4. Fazit zur WRV .....	84
5. Das Erbrecht unter der Herrschaft des Nationalsozialismus.....	85
C. Fazit der historischen Untersuchung.....	86

<b>Kapitel 2 – Das Erbrecht als normgeprägtes Grundrecht – die einfach-gesetzliche Ausgestaltung des Pflichtteilsrechtes .....</b>	<b>87</b>
A. Die Reinstitutionalisierung des Erbrechtes im Grundgesetz .....	87
I. Die herausragende Stellung der Grundrechte im Grundgesetz .....	87
1. Die Etablierung des Erbrechts im Grundgesetz.....	88
2. Normgeprägtes Grundrecht .....	89
B. Die einfach-gesetzliche Ausgestaltung des Erbrechtes – Familienerbrecht und Testierfreiheit als prägende Elemente .....	90
I. Ausgestaltung des Familienerbrechtes .....	91
1. Verwandtenerbrecht.....	92
a) Das Parentelsystem .....	93
b) Das Gradualsystem .....	94
2. Das Ehegattenerbrecht .....	94
a) Anteil des Ehegatten am Erbe.....	94
b) Haushaltsgegenstände und Hochzeitsgeschenke .....	95
c) Erbrecht des Ehegatten bei Vorliegen der Scheidungsvoraussetzungen .....	96
d) Verwandter Ehegatte.....	96
e) Güterrechtlicher Einfluss § 1371 BGB .....	97
aa) Zweck der Norm.....	97
bb) Erbrechtliche Lösung.....	98
cc) Güterrechtliche Lösung .....	98
3. Das Erbrecht des Lebenspartners .....	98
II. Ausgestaltung der Testierfreiheit.....	99
1. Das eigenhändige, schriftliche Testament .....	100
a) Formvorschriften .....	100
b) Auslegung des Testaments .....	101
2. Das gemeinschaftliche Testament.....	101
a) Form des gemeinschaftlichen Testaments .....	102
b) Auslegung .....	102
3. Erbvertrag .....	103
III. Das Pflichtteilsrecht.....	104
1. Verhältnis von Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch.....	104

2. Pflichtteilsberechtigte Personen.....	105
a) Abkömmlinge.....	105
b) Ehegatten und Lebenspartner.....	106
c) Eltern.....	107
3. Höhe des Pflichtteils .....	107
a) Allgemeine Berechnungsregeln.....	108
b) Auswirkungen des § 1371 BGB bei Ehegatten und eingetragendem Lebenspartner.....	108
c) Auswirkungen des § 1932 BGB auf den Pflichtteil...	109
4. Pflichtteilsunwürdigkeit und Pflichtteilsentziehung .....	110
a) Der Begriff der Enterbung .....	110
aa) Unterschied von Pflichtteilsunwürdigkeit und Pflichtteilsentziehung .....	111
aaa) Pflichtteilsunwürdigkeit.....	111
bbb) Pflichtteilsentziehung.....	112
b) Schaffung einer Generalklausel durch analoge Anwendung? .....	112
c) Gesetzliche Pflichtteilsentziehungsgründe .....	113
d) Rechtsfolgen der Pflichtteilsentziehung .....	114
5. Verzeihung.....	114
6. Erb- und Pflichtteilsverzicht .....	116
a) Erbverzicht.....	116
b) Pflichtteilsverzicht .....	117
C. Abschließende Anmerkungen zur Gestaltung durch den Gesetzgeber .....	118
D. Problematik für die Praxis.....	119
E. Lösungsmöglichkeiten und ihre Schwächen aus praktischer Sicht .....	120
I. Übertragung zu Lebzeiten.....	121
1. Risiko von Ausgleichsansprüchen nach § 2315 BGB ....	121
2. Risiko des Pflichtteilsergänzungsanspruchs nach § 2325 BGB.....	122
II. Die Verlagerung des Wohnsitzes oder Lebensmittelpunktes ins Ausland .....	123

<b>Kapitel 3 – Die EU-ErbVO</b> .....	<b>125</b>
A. Sinn und Zweck der EU-ErbVO und Normsetzungskompetenz ...	125
B. Die Entstehungsgeschichte der EU-ErbVO .....	127
C. Aufbau der EU-ErbVO .....	127
D. Neuregelungen durch die EU-ErbVO mit Auswirkungen auf das Pflichtteilsrecht .....	128
I. Anknüpfungspunkt für das anwendbare Recht.....	128
1. Der Begriff des gewöhnlichen Aufenthaltes.....	128
2. Ausnahmen vom gewöhnlichen Aufenthalt.....	131
3. Eingeschränkte Rechtswahl .....	131
4. Altfälle .....	131
II. Anwendung im Verhältnis zum Vereinigten Königreich, zur Republik Irland und zu Dänemark .....	133
1. Kollisionsrechtliche Auswirkungen auf das Vereinigte Königreich.....	133
a) England, Wales, Nordirland und Schottland als Teilrechtsgebiete .....	134
b) Anknüpfungspunkt bezüglich beweglicher Sachen ...	134
c) Anknüpfungspunkt bezüglich unbeweglicher Sachen .....	135
d) Nachlassabwicklung.....	136
e) Erbfälle im Verhältnis Deutschland und dem Vereinigten Königreich unter der EU-ErbVO.....	136
f) Auswirkungen des Brexit.....	138
2. Kollisionsrechtliche Auswirkungen auf die Republik Irland .....	138
a) bewegliche Sachen .....	138
b) unbewegliche Sachen .....	139
3. Kollisionsrechtliche Auswirkungen auf Dänemark.....	140
a) Das dänische Internationale Privatrecht in Bezug auf nichtskandinavische Länder.....	140
b) Das Internationale Privatrecht im Bezug auf die skandinavischen Staaten .....	141
E. Exkurs: Das Europäische Nachlasszeugnis.....	142
F. Die unbegrenzte Anwendung fremden Rechts als Konsequenz der EU-ErbVO? .....	143



<b>Kapitel 4 – Ordre public und EU-ErbVO .....</b>	<b>145</b>
A. Die Entwicklung des ordre public.....	145
I. Die Entwicklung vor den ersten Kodifizierungen .....	145
II. Die Kodifizierung des ordre public .....	146
1. Der Code civil von 1804 als Ausgangspunkt.....	146
2. Die Entwicklung im deutschen Recht.....	147
B. Grundsätzliche Funktion und Zweck des ordre public .....	148
I. Positive und negative Funktion des ordre public.....	150
1. Negative Funktion.....	151
2. Positive Funktion .....	151
a) Die „reine“ Form des positiven ordre public .....	151
b) Das heutige Verständnis des positiven ordre public....	152
c) Die Diskussion über die positive Funktion in der Lehre .....	153
d) Anwendung des positiven ordre public nur in Ausnahmefällen .....	156
aa) Überpositive Grundnormen .....	156
bb) Einschränkungen durch Kollisionsregeln.....	157
cc) Die Handhabung in der Rechtsprechung .....	158
II. Fazit zum Funktionsbegriff.....	159
C. Grundrechte und ordre public .....	160
I. Die Rechtsprechung vor dem Spanierbeschluss .....	161
II. Der sogenannte Spanierbeschluss des Bundesverfassungsgerichts .....	162
1. Der Inlandsbezug .....	163
2. Kontrollmaßstab.....	165
D. Europäisierung des ordre public .....	166
I. Nationales Verständnis als Ausgangspunkt des ordre public .....	166
II. Einfluss des europäischen Rechts auf den ordre public .....	168
1. Sekundärrecht .....	169
2. Grundfreiheiten, EMRK und europäische Grundrechte... 170	
a) Grundfreiheiten .....	171
b) EMRK und EU-Grundrechte .....	171

3. Europäischer ordre public neben dem nationalen Verständnis?.....	172
4. Fazit zum europäischen Verständnis des ordre public ...	173
III. Konsequenzen für Art. 35 EU-ErbVO.....	174
D. Wertewandel im Rahmen des ordre public .....	175
E. Die Prüfung eines ordre-public-Verstoßes bei der Rechtsanwendung.....	176
I. Zweistufige Prüfung im nationalen Recht .....	176
II. Doppelte Wertvorstellungsprüfung durch europäische Einflüsse .....	178
1. Ablehnung einer rein nationalen Betrachtungsweise .....	178
2. Merkmal der Offensichtlichkeit als Einfallstor für das Europarecht und die europäischen Wertungen.....	179
3. Die doppelte Wertvorstellungsprüfung als Schutz gemeinsamer europäischer Werte.....	180
F. Pflichtteilsrecht und ordre public .....	181
I. Konsequenzen für die nationale Prüfung.....	181
II. Konsequenzen für die europäische Ebene .....	182
III. Konsequenzen für die vorliegende Untersuchung.....	182
G. Ausgangspunkt für die Unsicherheit in der Gestaltungspraxis – Die Rechtsprechung der Zivilgerichte zum Pflichtteilsrecht und ordre public bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 19.4.2005 .....	183
I. Die Entscheidung des Reichsgerichts vom 23.10.1911 als Ausgangspunkt der weiteren Rechtsprechung .....	183
II. Die Rechtsprechung unter dem Grundgesetz bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts.....	184
III. Die Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts vom 19.4.2005 .....	187
IV. Das obiter dictum des Kammergerichts als Hinweis auf die grundsätzlich unentziehbare bedarfsunabhängige Mindestbeteiligung der Kinder als Teil des ordre public ....	189
V. Reaktionen in der Literatur .....	190
H. Gestaltungsrechtliche Unklarheit für das Eingreifen der ordre-public-Klausel im Fall der Nachlassbeteiligung .....	191

<b>Kapitel 5 – Die verfassungsrechtliche Beurteilung des Pflichtteilsrechts .....</b>	<b>193</b>
A. Institutsgarantie und subjektives Grundrecht.....	193
I. Der Zusammenhang zwischen Eigentum und Erbrecht .....	193
1. Erbrechtliche Regelungen als Teil des Eigentums .....	194
2. Erbrecht als besonderer Regelungsgegenstand.....	194
II. Subjektives Grundrecht und Institutsgarantie.....	196
1. Testierfreiheit als subjektives Grundrecht.....	196
2. Recht zu erben im Rahmen der subjektiven Garantie ....	197
3. Institutsgarantie.....	198
a) Privaterbfolge.....	199
b) Testierfreiheit.....	200
c) Verwandten-/ Familienerbrecht .....	201
B. Verfassungsrechtliche Beurteilung des Pflichtteilsrechts.....	203
I. Schutz des Pflichtteilsrecht als Erbrechtsgarantie für Nichterben? .....	203
II. Das Pflichtteilsrecht der Abkömmlinge.....	206
1. Rechtshistorische Säule .....	206
a) Ausführungen zum Recht vor den Arbeiten am Bürgerlichen Gesetzbuch .....	206
b) Ausführungen zum Entstehungsprozess der Vorschriften zum Pflichtteil im Bürgerlichen Gesetzbuch .....	207
aa) Kritik am Pflichtteilsrecht während der Schaffung des Bürgerlichen Gesetzbuches .....	208
bb) „Vorhandensein des Pflichtteilsrechts fast zu allen Zeiten bei allen Völkern“ .....	209
cc) Bedarfsunabhängigkeit .....	210
dd) Methodische Schwäche des Bundesverfassungsgerichts?.....	211
ee) Erhalt des Kerngedankens .....	212
2. Familiensolidarität – Einfluss des Art. 6 GG.....	213
a) Grundsatz der Familiensolidarität.....	213
b) Elternrecht als Recht im Interesse des Kindes.....	214

c)	Versorgungsfunktion als Ausdruck der Familiensolidarität .....	216
d)	Einfach-gesetzliche Ausprägung des Grundsatzes der Familiensolidarität .....	218
3.	Korrekturfunktion .....	218
a)	Ablehnung der Korrekturfunktion aufgrund der Familiensolidarität?.....	219
b)	Gedanke der Vermögensweitergabe .....	220
4.	Schutz des nichtehelichen Kindes.....	221
5.	Reichweite der Beteiligung .....	222
6.	Fazit.....	222
III.	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des eingetragenen Lebenspartners .....	223
1.	Historische Säule .....	223
a)	Stellung der Ehefrau .....	224
b)	Bedeutung der historischen Säule für den gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und die gleichgeschlechtliche Ehe .....	225
c)	Fazit zur historischen Säule .....	226
2.	Eheliche Solidarität .....	226
a)	Schutz der Strukturmerkmale des Ehebegriffs .....	226
b)	Ausschluss der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft? .....	228
aa)	Entwicklung des Ehebegriffes .....	228
bb)	Gleichheitssatz .....	234
c)	Einstands- und Fürsorgepflicht des Ehegatten.....	235
aa)	Unterschiedliche Solidarität von Ehegatten und Kindern aufgrund von Abstammung .....	235
bb)	Ehe als grundsätzlich unauflösbare Gemeinschaft .....	235
cc)	Wandel des Solidaritätsverständnisses aufgrund der Rechtsprechung zum sogenannten Geliebtentestament .....	237
d)	einfachrechtliche Gestaltung – Verbindung von Erb- und Güterrecht .....	238

aa)	Güterrechtliche Regelungen – eheliche Solidarität aufgrund des Zugewinns? .....	239
bb)	Ausschluss des Zugewinns, Gütertrennung und Unterhalt .....	240
cc)	Erbrechtliche Regelungen .....	242
aaa)	Der Wille des Erblassers als Orientierung für die erbrechtliche Regelung .....	242
bbb)	Möglichkeit der güterrechtlichen Ausgestaltung.....	244
3.	Korrekturfunktion .....	245
4.	Inhalts- und Schrankenbestimmung.....	246
IV.	Nachlassbeteiligung der Eltern .....	247
1.	Historische Auslegung .....	247
2.	Familiensolidarität .....	247
a)	Der Beschluss des Bundesgerichtshofes vom 12. Februar 2014 .....	248
b)	Rückschlüsse der Entscheidung für das Pflichtteilsrecht .....	248
c)	Keine Einfügung des Elternrechts in das Kindesrecht .....	249
d)	Bestätigung durch einfach-gesetzlichen Regelungen.....	249
e)	Soziale Realität als Katalysator für die Kritik an der elterlichen Mindestbeteiligung.....	252
3.	Korrekturfunktion .....	252
4.	Ergebnis bezüglich der Nachlassbeteiligung der Eltern.....	253
C.	Pflichtteilsentziehungs- und Pflichtteilsunwürdigkeitsgründe....	253
D.	Ergebnis der verfassungsrechtlichen Untersuchung .....	254
E.	Die grundsätzlich unentziehbare und bedarfsunabhängige wirtschaftliche Mindestbeteiligung am Nachlass als Teil des ordre public .....	256
I.	Mindestbeteiligung der Kinder als Teil des ordre public ....	256
II.	Anforderungen an die Prüfung fremder Rechtsordnungen im Rahmen des ordre public .....	258

<b>Kapitel 6 – Rechtsvergleichung .....</b>	<b>261</b>
A. Rechtsvergleichung als Hinweis des Bundesverfassungsgerichts für seine Auffassung des <i>ordre public</i> und der europäischen Dimension .....	261
I. Auswirkungen der Rechtsvergleichung auf den <i>ordre public</i> .....	261
II. Umfang der Rechtsvergleichung .....	262
B. Die Methode der Rechtsvergleichung .....	263
I. Grundsätzliches Ziel der Rechtsvergleichung .....	263
II. Zielsetzung der vorliegenden Rechtsvergleichung .....	263
1. Die Lehre von den Rechtskreisen .....	264
a) Ansatz der Lehre von den Rechtskreisen.....	265
b) Die Lehre von den rechtlichen Stilen .....	265
aa) Historische Herkunft und geschichtliche Entwicklung.....	266
bb) Vorherrschende, spezifische juristische Denkweise.....	266
cc) Bestimmte Rechtsinstitute .....	266
dd) Art der Rechtsquellen und Auslegungsmethode.....	267
ee) Ideologische Faktoren.....	267
c) Kritik an der Lehre von <i>Zweigert</i> und <i>Kötz</i> .....	268
2. Die <i>legal origins theory</i> .....	269
a) Der Rechtsursprung in Europa.....	269
b) <i>Path dependency</i> als prägendes Prinzip .....	271
c) Wirtschaftlicher Ursprung der Theorie als Grundlage und Begründung .....	272
3. Modifikation der <i>legal origins theory</i> .....	273
4. Auswirkungen auf die vorliegende Prüfung .....	274
5. Folgen der Untersuchung für den <i>ordre public</i> .....	275
C. Einzelne Rechtsordnungen.....	276
I. Der kontinentaleuropäische Rechtsraum .....	276
1. Deutschrechtliche Rechtsordnungen.....	278
a) Österreich.....	278

aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	278
bb)	Beteiligung der Abkömmlinge am Nachlass .....	279
cc)	Beteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners am Nachlass...	279
dd)	Beteiligung der Eltern am Nachlass .....	279
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	280
ff)	Rechtsprechung zum ordre public bezüglich der Nachlassbeteiligung.....	281
gg)	Österreichisches Recht im Lichte des deutschen ordre public.....	281
b)	Ungarn.....	282
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung der Nachlassbeteiligung und grundsätzliche Ausgestaltung .....	282
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	283
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	283
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	284
ee)	Entzug der Nachlassbeteiligung .....	284
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	285
c)	Griechenland.....	285
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	286
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	287
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	287
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	288
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	288
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	288
d)	Polen.....	289
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	289
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	290

cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	290
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	290
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	291
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	291
e)	Tschechien .....	292
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	292
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	292
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	293
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	294
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	295
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	295
f)	Slowakei.....	296
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	296
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	296
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten, des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners und der Eltern .....	297
dd)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	297
ee)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	298
g)	Slowenien.....	298
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	298
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	299
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	299
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	299
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	300
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	301



h) Bulgarien.....	301
aa) Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	301
bb) Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	302
cc) Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	302
dd) Nachlassbeteiligung der Eltern.....	302
ee) Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	303
ff) Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	303
i) Kroatien.....	304
aa) Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	304
bb) Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	304
cc) Nachlassbeteiligung der Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	305
dd) Nachlassbeteiligung der Eltern.....	305
ee) Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	305
ff) Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	306
j) Estland.....	306
aa) Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	307
bb) Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	308
cc) Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	308
dd) Nachlassbeteiligung der Eltern.....	309
ee) Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	309
ff) Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	309
k) Lettland .....	310
aa) Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	310
bb) Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	311
cc) Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	311

dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	312
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	312
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	313
l)	Litauen .....	313
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung.....	314
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	315
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	315
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	316
ee)	Rechtsprechung zum litauischen ordre public....	316
ff)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	317
gg)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	317
2.	Romanische Rechtsordnungen.....	317
a)	Frankreich .....	318
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung.....	319
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	320
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	320
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	321
ee)	Rechtsprechung zum französischen ordre public.....	321
ff)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	322
gg)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	322
b)	Belgien .....	323
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung.....	323
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	323
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	324
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	325
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	325

ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	326
c)	Niederlande .....	326
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	327
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	327
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	328
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	328
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	328
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	329
d)	Luxemburg.....	329
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	329
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	330
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	330
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	331
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	331
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	331
e)	Spanien.....	332
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	332
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	332
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	334
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	334
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	334
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	335
f)	Portugal.....	336
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	337
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	337

cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	337
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	338
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	338
ff)	Rechtsprechung zum portugiesischen ordre public.....	339
gg)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	340
g)	Italien .....	340
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	340
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	341
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	341
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	342
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	342
ff)	Rechtsprechung und Diskussion zum italienischen ordre public .....	343
gg)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	344
h)	Malta .....	344
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	345
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	345
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	346
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	346
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	346
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	348
i)	Rumänien .....	348
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	348
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	348
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	349

dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	349
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	349
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	349
j)	Schottland.....	350
aa)	Grundsätze der Nachlassbeteiligung .....	350
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	351
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	351
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	351
ee)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	351
3.	Der nordische Raum .....	352
a)	Schweden .....	353
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	353
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	354
cc)	Beteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	354
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	355
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	355
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	356
b)	Dänemark.....	356
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	356
bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	356
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	357
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	357
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	357
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	358
c)	Finnland .....	358
aa)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätz- liche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	358

bb)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	359
cc)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	359
dd)	Nachlassbeteiligung der Eltern.....	359
ee)	Entziehung der Nachlassbeteiligung .....	360
ff)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public .....	360
d)	Exkurs: Vereinheitlichung des skandinavischen Erbrechts? .....	361
II.	Der Common-Law-Raum .....	362
1.	England, Wales und Nordirland.....	362
a)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	363
b)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners.....	364
c)	Nachlassbeteiligung der Eltern .....	364
d)	Enterbung.....	365
e)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public.....	365
2.	Republik Irland .....	366
a)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	366
b)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten und des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners.....	368
c)	Nachlassbeteiligung der Eltern .....	368
d)	Entziehung der Nachlassbeteiligung.....	368
e)	Angedachte Reformen .....	370
f)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public.....	370
3.	Zypern .....	371
a)	Verfassungsrechtliche Stellung und grundsätzliche Ausgestaltung der Nachlassbeteiligung .....	371
b)	Nachlassbeteiligung der Abkömmlinge.....	371
c)	Nachlassbeteiligung des Ehegatten, des gleich- geschlechtlichen Lebenspartners und der Eltern .....	371
d)	Entziehung der Nachlassbeteiligung.....	372
e)	Abschließende Beurteilung und Vereinbarkeit mit dem deutschen ordre public.....	372